

Auf einen Blick

SKISPRINGEN

Fis-Cup in Zakopane (POL)

1. Sophie Sorschag (AUT) 246,8 Punkte (102,0 m/104,5). 2. Taja Bodlaj (SLO) 239,1 (101,5/97,5). 3. Lara Malsiner (ITA) 231,5 (96,5/95,5). 4. Maja Vtic (SLO) 228,4 (94,5/98,5). 5. Katra Komar (SLO) 220,9 (93,0/96,5). 6. Jerneja Repinc Zupancic (SLO) 220,3 (93,5/93,0). – Ferner: 10. Sina Arnet (SUI) 194,0 (90,5/87,0). 25. Emely Torazza (SUI) 160,4 (79,0/84,5).

Zwischenstand im Fis-Cup nach 19 von 23 Sprüngen: 1. Julia Mühlbacher (AUT) 393 Punkte. 2. Sina Arnet (SUI) 374. 3. Qingyue Peng (CHN) 373. 4. Hannah Wiegele (AUT) 321. 5. Martina Ambrosi (ITA) 307. 6. Bing Dong (CHN) 305. – Ferner: 15. Emely Torazza (SUI) 207. 21. Rea Kindlimann (SUI) 172.

Continental-Cup in Innsbruck (AUT)

1. Springen: 1. Sara Takanashi (JPN) 240,0 (121,5/124,0). 2. Aleksandra Kostowa (RUS) 235,2 (125,5/131,5). 3. Yuki Ito (JPN) 216,6 (120,5/127,0). 4. Irina Awakumova (RUS) 214,8 (114,5/127,5). 5. Sofia Tichonowa (RUS) 20,6 (118,0/126,0). 6. Luisa Görlich (GER) 188,8 (118,0/117,0). – Ferner: 26. Sina Arnet (SUI) 100,7 (91,5/94,5). 29. Emely Torazza (SUI) 79,8 (89,5/88,5).

2. Springen 1. Sara Takanashi 257,2 (123,5/136,0). 2. Aleksandra Kostowa 229,0 (121,0/123,5). 3. Sophie Sorschag (AUT) 211,1 (124,5/118,5). 4. Josephine Pagnier (FRA) 206,9 (118,5/115,5). 5. Jerneja Brecl (SLO) 205,9 (117,5/121,0). 6. Sofia Tichonowa 194,7 (115,5/119,0). – Ferner: 27. Sina Arnet (SUI) 102,1 (91,5/94,0). 32. (nicht für den Finaldurchgang qualifiziert): Emely Torazza (SUI) 47,1 (90,0).

Alpen-Cup in Oberhof (GER)

1. Springen: 1. Nika Prevc (SLO) 261,3. 2. Jerneja Repinc Zupancic (SLO) 235,9. 3. Julia Mühlbacher (AUT) 226,9. – Ferner: 8. Sina Arnet (SUI) 199,9. 11. Emely Torazza (SUI) 189,1.

2. Springen: 1. Nika Prevc 217,7. 2. Julia Mühlbacher 250,8. 3. Jerneja Repinc Zupancic 243,1. – Ferner: 10. Sina Arnet (SUI) 192,5. 15. Emely Torazza (SUI) 185,3.



Eine Suchende: Das perfekte Fluggefühl hat Emely Torazza in diesem Winter noch nicht gefunden.

Pressebild

Dübendorf siegt in Celerina

Das Curling-Team Dübendorf hat die 50. Open-Air-Schweizer Meisterschaften in Celerina gewonnen. Insgesamt spielten im Engadin 36 Teams über drei Tage um den Titel. Im Final besiegten die von Skip Werner Attinger angeführten Zürcher Burgdorf mit einem Stein Vorsprung. Im Engadiner Duell um Rang 3 setzte sich Sils-Maria nach dem Zusatzend gegen Samedan ebenfalls knapp durch. (red)

Sarina Hagmann auf Platz elf

Sarina Hagmann vom Glarner EC hat an den Schweizer Meisterschaften im Eiskunstlaufen in Bulle in der Kategorie Junioren/Mixed Age mit 91,01 Punkten den 11. Platz erzielt. Den Grundstein für dieses Resultat legte sie mit dem 7. Rang nach dem Kurzprogramm. In der Kür konnte sie ihre Fähigkeiten dann nicht ganz ausschöpfen. Der Titel ging mit 106,99 Zählern an Karin Weber (Laufen EC) Für die nationalen Titelkämpfe hatte sich Hagmann in den Swiss Cups qualifiziert. Nur die 18 besten Läuferinnen im Swiss Cup durften an den Schweizer Meisterschaften teilnehmen. (red)

Erste Continental-Cup-Punkte bei starker Konkurrenz

Die Schwander Skispringerin Emely Torazza ist in diesem Winter noch auf der Suche nach dem guten Sprung. Trotz nicht idealem Fluggefühl zeigt sie auf der Bergisel-Schanze in Innsbruck eine starke Leistung.

von Alex Weder und Ruedi Gubser

Nachdem die vergangene Sommersaison für die Schwander Skispringerin Emely Torazza sehr erfolgreich verlaufen war – unter anderem wurde sie Schweizer Meisterin –, gelang der 17-Jährigen der Start in die Wintersaison nicht ganz nach Mass. Ein 4. Rang beim Fis-Cup in Kandersteg Anfang Dezember war zunächst vielversprechend. Dennoch war Emely Torazza mit den Sprüngen nicht zufrieden. Die Selbstverständlichkeit der Sprünge vom Sommer war ihr abhandengekommen. Zwei 12. Plätze beim Alpen Cup in Seefeld (AUT) sowie ein 11. und 15. im gleichen Wettbewerb in Oberhof (GER) stellten sie nicht zufrieden.

Mitte Januar durfte Torazza das erste Mal im Winter an einem Continental-Cup-Wettkampf teilnehmen.

Dieser fand auf der Bergisel-Schanze in Innsbruck statt. Der Bergisel ist eine Grossschanze und bedeutete für Torazza völliges Neuland. Da die Weltcupspringen der Frauen im Januar wegen Corona ersatzlos gestrichen wurden, waren einige Nationalteams, beispielsweise aus Japan, Russland und Frankreich, am Start. Unter ihnen befand sich auch die Fünfte der Welt-

3. Platz

Nach 13 Sprüngen der Saison 2021/22 liegt Emely Torazza aus Schwanden im Alpen Cup auf dem 3. Zwischenrang.

cup-Gesamtwertung, die Japanerin Sara Takanashi, die sich den letzten Schliff für die Olympischen Spiele in Peking holen wollte. Trotz der starken Konkurrenz konnte sich Torazza bei nicht einfachen Bedingungen für den zweiten Durchgang qualifizieren. Mit dem 29. Rang holte sie ihre ersten Punkte im Continental-Cup. Im zweiten Wettkampf verpasste sie den Sprung in den Finaldurchgang der besten 30 knapp.

Ein verhängnisvoller Wackler

Am vergangenen Wochenende ging es für Emely Torazza zum Fis-Cup ins polnische Zakopane. 45 Frauen aus elf Nationen nahmen an diesem Wettkampf teil. Nach wie vor auf der Suche nach dem guten Sprung konnte sich Emely Torazza hauchdünn für den zweiten Durchgang qualifizieren. In diesem gelang ihr ein deutlich besserer Sprung, und sie konnte sich um

vier Ränge auf den 25. Schlussrang verbessern. Ein Wackler nach der Landung entging den Punktrichtern nicht und sie quittierten diese Schwierigkeiten mit niedrigeren Haltpunkten. Mit einer gelungenen Ausfahrt wäre eine Platzierung weiter vorne möglich gewesen. Auch dieser Wettkampf fand bei nicht optimalen Wetterbedingungen statt. Der Wettkampf vom Sonntag wurde dann auch wegen schlechter werdenden Bedingungen sogar gestrichen.

Aufgebot an die Junioren-WM?

Am kommenden Wochenende nimmt Torazza an den OPA-Games in Predazzo (ITA) teil, bevor es dann nach Slowenien zum Alpen Cup geht. Saisonhöhepunkt werden die Juniorenweltmeisterschaften in Zakopane und die europäischen Jugendspiele in Lahti (FIN) sein, für die Emely Torazza auf eine Nominierung hofft.

Ein gelungener Start ins neue Fussballjahr

Der FC Linth 04 hat das erste Testspiel 2022 erfolgreich absolviert. Gegen Lachen/Altendorf resultierte ein 5:1-Sieg.

von Marc Fischli

Die Testpartie begann aus Linther Sicht optimal. Bereits nach knapp zehn Minuten gingen sie nach einem schönen Angriff über Patrick Da Costa in Führung. Da Costa hatte auf Amar Sabanovic geflannt, der in gewohnter Manier mit einem Kopfball das 1:0 erzielte. Anschliessend kontrollierte Linth die Partie und war die bessere Mannschaft. Lachen/Altendorf sorgte jedoch bei zwei schnellen Gegenangriffen für Aufregung im Linther Strafraum, doch Torhüter Dino Jakupovic parierte beide Abschlussversuche souverän. Linth konnte dann nach einem

schönen Angriff über die linke Seite durch Florind Redzeqi den zweiten Treffer erzielen. Es dauerte nicht lange, bis der FC Linth 04 nach einem Ballgewinn sogar den dritten Treffer erzielen konnte. Wiederum hiess der Torhüter Sabanovic. Lachen kam dann vor der Pause nach einem Konterangriff zum Ehrentreffer.

Dominante Linther

Nach der Pause wechselten beide Trainer häufig. Doch am Bild der Partie änderte sich dadurch nicht viel. Weiterhin waren es die Glarner, die das Spiel dominierten und die Partie im Griff hatten. So war es nicht erstaunlich,

Ein neuer Mann für die Defensive

Der FC Linth 04 kann mit dem 21-jährigen Joel Zurni einen weiteren Zuzug vermelden. Zurni spielte zuletzt bei Einsiedeln in der 2. Liga interregional und wurde dort als Innenverteidiger oder defensiver Mittelfeldspieler eingesetzt. In seiner Jugendzeit spielte er in

Österreich und schnupperte dann bei Frauenfeld, Zug 94 und Einsiedeln Aktivfussball. Nach knapp drei Wochen Trainingszeit konnte er die Verantwortlichen bei Linth 04 von seinen Fähigkeiten überzeugen. Die Glarner Unterländer haben mit die-

sem Transfer die Mannschaft nochmals verjüngt und ihre Strategie untermauert. «Wir freuen uns, mit Zurni einen jungen, willigen und talentierten Spieler mit an Bord zu haben und sind überzeugt, dass er sich bei uns gut entwickeln kann», betont Linths Trainer Fabio Digenti. (mf)

dass Genc Krasniqi nach einem schönen Angriff erneut über die linke Seite den vierten Treffer für Linth 04 erzielen konnte. Kurz vor Schluss war es dann Babellessa Backa, der nach einem Abpraller den fünften Treffer für Linth und den letzten Treffer der Partie erzielen konnte.

Kein schlechter Auftritt

So gesehen war der erste Auftritt von Linth 04 im Jahr 2022 nicht schlecht. Es gibt aber noch Luft nach oben. In der Offensive spielten die Linther gut, in der Defensive und bei den Automatismen gibt es aber noch Verbesserungspotenzial.